

Urs Raussmüller

Künstler: 1940 in Zürich geboren

Ausbildung in der Schweiz und in Frankreich

mehrfährige Aufenthalte in Frankreich, London, Italien

Frühe Werke: Skulpturen und Installationen, Arbeiten mit Raum

Ausstellungen in Zürich, Düsseldorf, Basel, Turin, Schaffhausen, Genua, u.a.

Galerie: Konrad Fischer, Düsseldorf

Erweiterte Tätigkeiten seit den 1970er Jahren:

(Ausstellungen und Publikationen: separate Listen)

- 1974 ff: Aufbau der **Sammlung Crex** (= verschiedene Sammlungen internationaler Gegenwartskunst; inkl. **Raussmüller Collection**); Durchführung internationaler **Ausstellungen**; Publikationen (separat)
- 1976–1985: Leitung der Abteilung **Bildende Kunst des Migros Genossenschafts-Bundes** (MGB), Zürich; Aufbau der **Kunstsammlung MGB**
- 1977/78 Konzeption, architektonische und betriebliche Realisierung sowie Leitung von **InK, Halle für internationale neue Kunst**, Zürich (bis 1981); Ausstellungen, Performances, Lesungen, Konzerte mit internat. Künstlern
- 1982/83: Konzeption, Architektur, Werkeinrichtung und Betriebsorganisation der **Hallen für Neue Kunst**, Schaffhausen
- seit 1984 **Hallen für Neue Kunst, Schaffhausen**
- 1990/91: Konzept, Architektur und Realisierung von **Renn Espace d'art contemporain**, Paris; Durchführung von Ausstellungen
- 1994/95: Architektur, Betriebskonzept und Einrichtung des **Casino Luxembourg, Centre d'art contemporain**, Luxemburg; Ausstellungen
- 2000 ff: Planung für Umbau und Erweiterung Gebäude **Raussmüller Collection**, Basel; Werk-Einrichtungen, Projekte (work in progress)

International bekannt wurde der Künstler Urs Raussmüller vor allem durch die Kunstsammlungen, die er seit den 1970er Jahren aufbaute (Sammlung des Migros Genossenschafts-Bundes, heute im Migros-Museum für Gegenwartskunst, Zürich; Sammlung Crex, einschliesslich seiner persönlichen Sammlung), durch die internationalen Ausstellungen, die er durchführte (1981 z.B. die erste Minimal Art-Ausstellung in Spanien) und die wegweisenden Institutionen, die er auf der Basis seiner exemplarischen Kulturkonzepte errichtete und betrieb; darunter InK, die inzwischen legendäre Halle für internationale neue Kunst in Zürich (bis 1981) und die weltweit renommierten Hallen für Neue Kunst, Schaffhausen (seit 1982/83; Raussmüller Collection).

Raussmüllers künstlerische Entwicklung lässt sich als ein konsequenter Prozess im Umgang mit Raum beschreiben. Nach grossen räumlichen Installationen (z.B. 1973 vor dem Kunsthaus Zürich oder 1988 in St. Johann, Schaffhausen, wo er einen ganzen Kirchenraum lebendig strukturierte) schuf er Räume für Kunst, die alle Eigenschaften besitzen, um die Wirkung von Kunstwerken voll zur Entfaltung zu bringen. Seine Kunstkenntnis und Erfahrung in der Durchführung von Ausstellungen flossen in gestalterische Lösungen ein, die Kunstwerke, Raum und Licht vital verbinden. Die Gestaltung von Orten für Kunst erweiterte sich zur Errichtung ganzer Institutionen, die – wie die Hallen für Neue Kunst in Schaffhausen – mit ihrem architektonischen und kulturellen Konzept weltweite Wirkung entfaltet haben.

Raussmüllers Ziel ist, Kunst und Umgebung so in Beziehung zu setzen, dass sich das kreative Potenzial des Ganzen auf die Betrachter überträgt. Zusammen mit seiner Frau Christel Sauer etablierte er die Raussmüller Organisation, um ihre Aktivitäten in die Zukunft weiterzuführen.

Urs Raussmüller

Entwickeln, Realisieren und Betreiben von Kunst-Institutionen

(Konzept, Architektur und Bau, Betriebsorganisation, Personalstruktur, Einrichtung, Inbetriebsetzung, Programmation und Betrieb)

InK, Halle für internationale neue Kunst, Zürich:

Entwicklung sowie architektonische und institutionelle Realisierung eines innovativen Künstlerförderungsprogramms, das die Begleitung, Ausstellung, Publikation und ggf. den Erwerb künstlerischer Produktionen umfasste (im Auftrag des Migros Genossenschafts-Bundes; Eröffnung 1978)

Hallen für Neue Kunst, Schaffhausen

Entwicklung sowie architektonische, künstlerische und institutionelle Realisierung eines exemplarisch gewordenen Kunstmuseums für die langfristige und adäquate Präsentation einer neuen, spezifisch raumbezogenen Kunst („Modell Schaffhausen“; seit 1982/83; öffentlich zugänglich seit 1984). Umsetzung eines neuen Nutzungs- und Vermittlungsverständnisses des Museums

RENN Espace d'art contemporain, Paris

Konzept, Bau und institutionelle Realisierung eines grosszügigen Privatmuseums im Zentrum von Paris, inkl. der Durchführung von Ausstellungen und Events (Eröffnung 1991; heute im Besitz von Karl Lagerfeld)

Casino Luxembourg, Centre d'art contemporain, Luxemburg

Inhaltliches, architektonisches und betriebliches Konzept sowie Umbau des ehemaligen Casino Bourgeois in eine aktive Ausstellungsinstitution, Ausstattung und institutionelle Realisierung (einschliessl. Personal), Durchführung repräsentativer Ausstellungen und Grossanlässe (im Auftrag der Regierung; Eröffnung 1995)

Raussmüller Collection & Projects, Basel

Umbau, Einrichtung und Betrieb eines Büro-, Atelier- und Lagergebäudes für Kunstwerke mit flexibel zu nutzenden Installations- und Ausstellungsräumen (seit 2000; work in progress)